

Pressemitteilung (PM_25)

Pressestelle: Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS), Regionalstelle
Sachsen-Anhalt, Edithawinkel 2, 39108 Magdeburg
Diana Redner (Tel.: 0391-56 28 77 16)

Ansprechpartnerin: Claudia Köhler, Koordinatorin des Projektes „GRÜNDERKIDS –
Schülerfirmen Sachsen-Anhalt“ (Tel.: 0391-56 28 77 14)

Datum: 19.11.2010

Schülerfirmen in Sachsen-Anhalt fördern berufliche Orientierung und unternehmerische Initiative

Tagung der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung und des Wirtschaftsministerium
präsentiert Zwischenergebnisse des Projektes „Gründerkids“

Magdeburg. Im Rahmen der bundesweiten Gründerwoche veranstalteten die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) und das Ministerium für Wirtschaft und Arbeit Sachsen-Anhalt die Fachkonferenz „Unternehmensgeist in Sachsen-Anhalt stärken! Schülerfirmen als Entwicklungschance für Jugendliche, Schulen und Regionen“. Es diskutierten Ministerpräsident Prof. Dr. Wolfgang Böhmer, Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft und Arbeit Thomas Pleye und Kultusministerin Prof. Dr. Birgitta Wolff gemeinsam mit 175 Teilnehmenden aus Wirtschaft, Politik, Schule, Verwaltung und Gründungsförderung am 18.11.2010 im Gesellschaftshaus Magdeburg. Vor dem Hintergrund des demographischen Wandels und des sich abzeichnenden Fachkräftemangels lauten die Botschaften der Teilnehmenden: Schülerfirmen bereiten nicht nur Schülerinnen und Schüler auf die Berufswelt vor. Sie ermöglichen auch Unternehmen mit Schulen zu kooperieren, um frühzeitig junge Menschen bei der Berufsorientierung zu unterstützen. Darüber hinaus fördern Schülerfirmen das Interesse junger Menschen selber Unternehmen zu gründen.

Aktuell gibt es 99 Schülerfirmen im Land Sachsen-Anhalt. Sie sind an allen Schulformen möglich. Vor allem Sekundarschulen (39 Prozent) und Gymnasien (34 Prozent) nutzen diese wirtschaftspädagogischen Schulprojekte, um Schülerinnen und Schülern praxisnah auf berufliche Anforderungen vorzubereiten und sie in ihrer persönlichen Entwicklung zu stärken.

Seit Februar 2009 fördert das Ministerium für Wirtschaft und Arbeit die Gründung und Beratung von Schülerfirmen durch die Landeskoordinierungsstelle „GRÜNDERKIDS-Schülerfirmen Sachsen-Anhalt“.

Der Schirmherr des Projektes Ministerpräsident Wolfgang Böhmer lobte Schülerfirmen: „Das Lernen in Schülerfirmen ist besonders gut geeignet, um junge Menschen auf Herausforderungen des Berufslebens vorzubereiten. Die Schule braucht vielfältige Verbindungen zur Kultur, zur Wirtschaft und überhaupt zum öffentlichen Leben. Das Programm ‘GRÜNDERKIDS-Schülerfirmen’ in Sachsen-Anhalt“ ist in ganz besonderer Weise geeignet, eine solche Verbindung herzustellen und Lernmöglichkeiten zu eröffnen, die der normale Schulbetrieb nicht bieten kann.“

Statement von Minister Haseloff zur Fachkonferenz „Gründerkids“: „Die Schülerinnen und Schüler von heute sind unsere Fachkräfte von morgen. Es ist daher wichtig, junge Menschen bereits in der Schule für wirtschaftliche und gesellschaftliche Zusammenhänge zu interessieren und ihnen auch die Thematik unternehmerischer Selbständigkeit nahe zu bringen. Schülerfirmen sind dazu eine hervorragende Gelegenheit. Sie fördern Selbständigkeit, Teamfähigkeit und das Denken der Schüler in gesamtwirtschaftlichen Zusammenhängen. Diese Projekte schlagen Brücken zwischen Schule und Berufsleben und sind daher ein wichtiger Bestandteil schulischer Ausbildung.“

Kultusministerin Wolff: „Junge Menschen, die sich aktiv an einer Schülerfirma beteiligen, lernen Ziele zu definieren und sie mit begrenzten finanziellen Möglichkeiten anzugehen. Dabei sind gleichermaßen Phantasie, Verstand und Verantwortung gefragt. Schülerfirmen können also sowohl einen wichtigen Beitrag zur Persönlichkeitsbildung leisten als auch zu der Überlegung anregen, dass die Stellen, die später alle haben wollen, ja auch jemand schaffen muss: eben Unternehmer.“

Die Geschäftsführerin der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung Heike Kahl resümierte, "Nach mehr als 13 Jahren Programmarbeit mit Schülerfirmen wissen wir, dass wir jene Jugendlichen bewegen können, die nicht wissen, wie sie den Weg in die Arbeitswelt finden und so potentielle Fachkräfte für die eigene Region begeistern können.“

Sylvia Ruge, Leiterin der Regionalstelle Sachsen-Anhalt der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung und des Projektes betonte: „ Durch die Arbeit von GRÜNDERKIDS ist es gelungen, Schülerfirmen in Sachsen-Anhalt zu verbreiten, deren Qualität zu verbessern und deren Realitätsnähe durch Kooperationen mit Unternehmen zu steigern. Durch die intensiven Kooperationsmöglichkeiten, die Schülerfirmen Unternehmen bieten, werden neue Möglichkeiten einer langfristigen und kontinuierlichen Zusammenarbeit geschaffen.“

„Vor dem Hintergrund globaler und lokaler Herausforderungen braucht es Menschen, die kreativ denken und über den Tellerrand hinausschauen.“ betonte Norbert Kunz, Social Entrepreneur des Jahres 2007, in seinem Vortrag.